
August Gailite

Nippernaht und die Jahreszeiten

„Faustisches ist in Nippernaht, und der Leser selbst wird verstrickt in Nippernahts Wesen, fühlt sich insgeheim solidarisch mit dessen geheimer Sehnsucht, die ihn herauszwingt aus der Zivilisation und ihn nach dem verlorenen Paradies der Naturhaftigkeit suchen läßt.“
Berliner Tageblatt — „Der hochbegabte Verfasser gab dem Nippernaht sein eignes Fleisch und Blut. Wer noch lachen kann, sollte Nippernaht lesen, und wer es nicht mehr zu können glaubt, der erst recht!“ Königsberger Hartungsche Zeitung — „Ja, es ist ein fröhliches Buch, ein Buch voll Schelmerei, Treuherzigkeit, Derbheit, ein Buch mit vielen schlaunen, dummen Bauern und sehr unbedenklichen Bauernmädels, die dieser Gailite hat leben lassen.“ Die Literatur, Stuttgart

Brosch. 3 M. 50 / in Leinen 5 M.
Der Propyläen-Verlag
